

Bürgerversammlung



25.11.2010

Informationen zum Haushalt des Marktes Schliersee

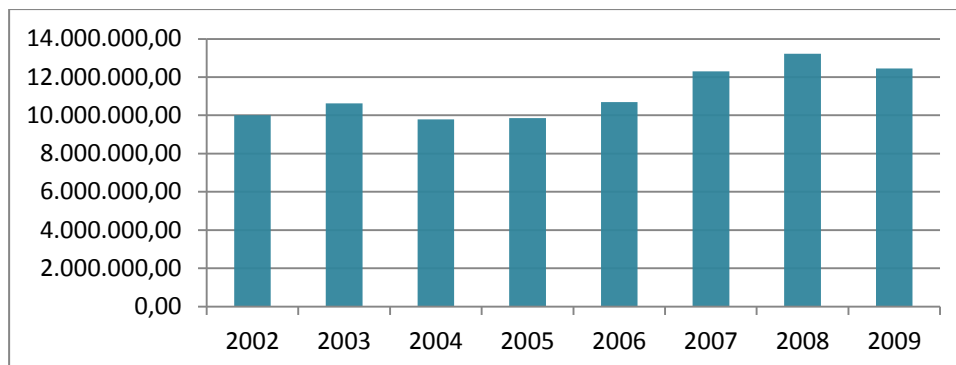
Der gemeindliche Haushalt ist eines der wichtigsten Steuerungs-Instrumente der Kommunalpolitik. Er spiegelt die Entwicklungen, Aufgaben und Ziele einer Gemeinde wider und dokumentiert sämtliche Einnahmen und Ausgaben, die die Verwaltung zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben macht.

Der Haushaltsplan gliedert sich dabei in einen **Verwaltungshaushalt** und in einen **Vermögenshaushalt**.

- Der **Verwaltungshaushalt** enthält alle Einnahmen und Ausgaben für den laufenden Betrieb innerhalb der Verwaltung sowie aller gemeindlichen Einrichtungen. Der Verwaltungshaushalt gibt Aufschluss über den laufenden Bedarf und darüber, wie er gedeckt wird.
- Der **Vermögenshaushalt** umfasst alle Ein- und Ausgaben, die das gemeindliche Vermögen und die Schulden des Marktes Schliersee verändern.

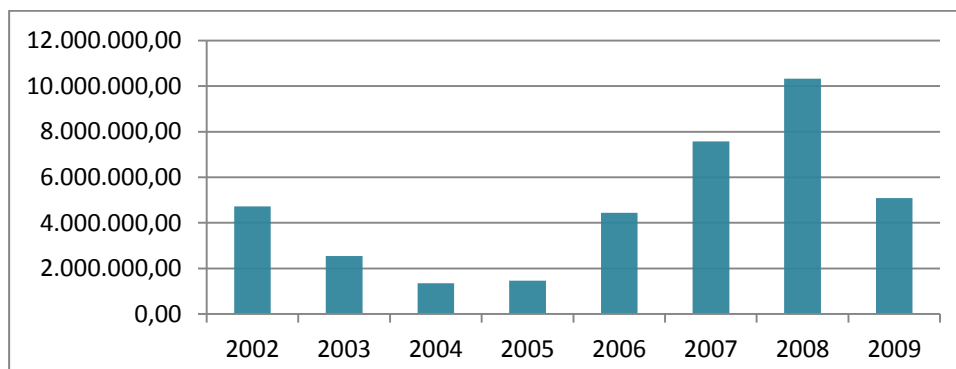
Haushaltsvolumen (Ergebnisse 2002 – 2009)

Verwaltungshaushalt



2002	10.004.596 €
2003	10.628.309 €
2004	9.794.105 €
2005	9.855.378 €
2006	10.690.198 €
2007	12.299.248 €
2008	13.220.627 €
2009	12.443.708 €

Vermögenshaushalt



2002	4.728.611 €
2003	2.546.868 €
2004	1.353.716 €
2005	1.469.440 €
2006	4.443.287 €
2007	7.577.832 €
2008	10.326.103 €
2009	5.083.203 €

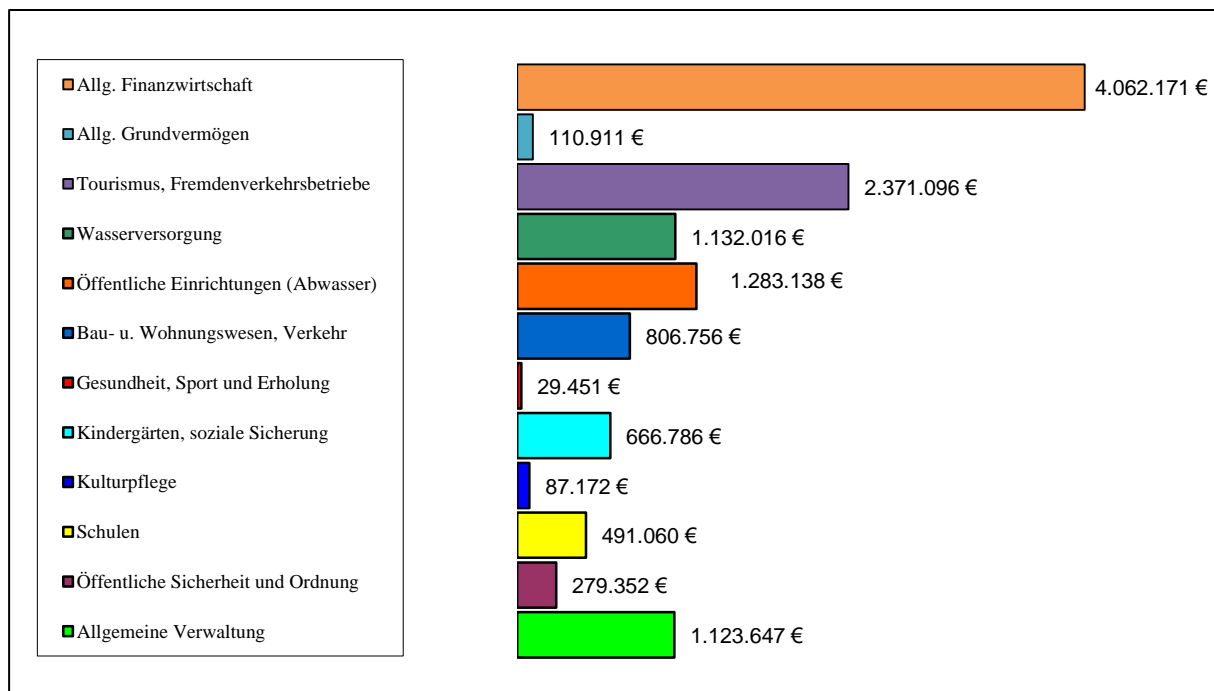
Der Haushaltsplan ist in **Einzelpläne** eingeteilt, die bestimmte **Aufgabenbereiche** abbilden.

Der Markt Schliersee muss den Bestand und den Betrieb bestimmter öffentlicher Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Kindergärten oder Abwasserbeseitigung gewährleisten. Dabei sind vorgegebene Standards einzuhalten.

Einen geringen Teil der zur Verfügung stehenden Mittel kann der Markt für sogenannte freiwillige Aufgaben, wie z.B. Vereinszuschüsse, Jugend- und Seniorenarbeit oder Sportförderung verwenden.

Abbildung der laufenden Betriebsausgaben der Einzelpläne

Haushaltsjahr 2009



Allg. Finanzwirtschaft

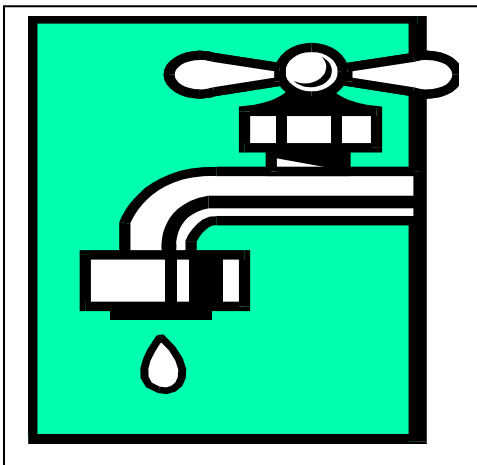
Die **Kreisumlage**, die der Landkreis von seinen Gemeinden nach deren finanzieller Leistungskraft erhebt, ist der größte Ausgabeposten bei der Allg. Finanzwirtschaft. Sie beträgt im **Jahr 2009 2.475.210 €** und im **Jahr 2010 2.692.491 €**.

Die aktuelle Kreisumlage beträgt 53,00 v.H. und liegt damit an der Spitze der bayerischen Landkreise. Für das Haushaltsjahr 2011 ist eine weitere Erhöhung um 2 Punkte auf 55,00 v.H. vorgesehen. Diese geplante Erhöhung bedeutet für den Markt Schliersee eine **Mehrbelastung von ca. 140.000 € im Jahr 2011**.



Tourismus

Der Bereich Tourismus hat beim Markt Schliersee einen hohen Stellenwert. Die Förderung des Fremdenverkehrs sowie die Erhaltung und Förderung der regionalen Wirtschaft sieht der Markt Schliersee als eine wichtige öffentliche Aufgabe an. Der Marktgemeinderat unterstützt dabei zahlreiche Projekte, um strukturelle Voraussetzungen des Fremdenverkehrs in unserem Raum zu schaffen, zu verbessern und auszubauen.



Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Die Versorgung mit Trinkwasser in der gesetzlich vorgeschriebenen Qualität und die Entsorgung des Abwassers gehören zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde. Der Markt Schliersee erstellt und unterhält die dazu erforderlichen Anlagen und sorgt für den laufenden Betrieb.



Kindertagesstätten

Der Markt Schliersee muss gewährleisten, dass bedarfsnotwendige Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Das bedarfsgerechte Angebot von sozialen Einrichtungen für die Kinder wird durch einen gemeindeeigenen Kindergarten als auch durch freigemeinnützige und sonstige Träger vorgehalten. Die Auftragsgrundlage bildet das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Die Finanzierung des Kindergartenbetriebs ist somit gesetzlich vorgeschrieben und eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Derzeit besuchen aus unserem Gemeindegebiet 74 Kinder den gemeindlichen Kindergarten in Schliersee, 71 Kinder den Kath. Kindergarten in Neuhaus und 11 Kinder die Kinderkrippe „Die Dachse“.

Schule mit Zukunft



Schulen

Der Markt Schliersee ist Sachaufwandsträger seiner Grund- und Mittelschule und somit auch verantwortlich für die Bewirtschaftung der Schulgebäude, der Finanzierung von Unterrichts- und Lernmitteln sowie der Schülerbeförderung

Aufgrund des demografischen Wandels, des Übertrittsverhaltens der Eltern sowie der gestiegenen Anforderungen der Ausbildungsbetriebe war der Hauptschulstandort Schliersee gefährdet.

Mit Gründung des Schulverbundes Schlierach-Leitzach im Frühjahr 2010 wurde der Schulstandort gesichert und gleichzeitig die Bildungsqualität verbessert.

Im Schulverbund bestehen

- ein Ganztagesangebot,
- berufsorientierte Bereiche (Wirtschaft, Soziales, Technik) sowie
- der Mittlere-Reife-Zug.

Durch die neue Mittelschulstruktur soll auch in Zukunft jeder Schüler einen möglichst wohnortnahen Zugang zu seiner Schule haben.

Diese Informationen zur Bürgerversammlung enthalten lediglich einen Auszug der wichtigsten Aufgaben, die der Markt Schliersee zu bewerkstelligen hat.

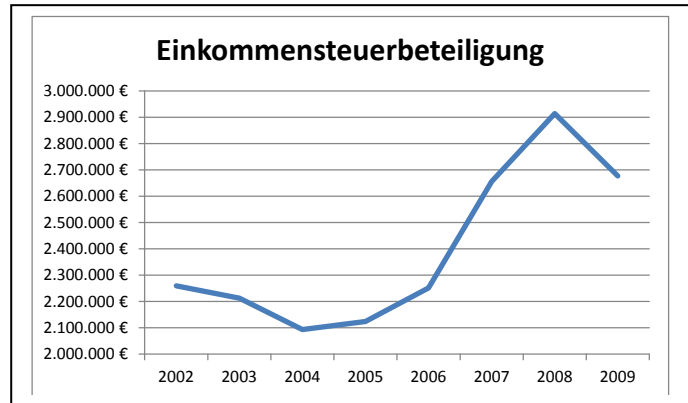
Um dies weiterhin erfüllen zu können werden Einnahmen benötigt. Die Gemeinde erhält unter anderem Beiträge (z.B. Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge, Elternbeiträge) und Gebühren (z.B. Wasser- und Abwassergebühr) sowie Steuereinnahmen zur Deckung dieser Ausgaben.

Überblick der wichtigsten Einnahmen:

Beteiligung an der Einkommensteuer

Die wichtigste Einnahme des Marktes Schliersee ist die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer. Der Anteil für die Kommunen beträgt 15 % des Aufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer.

Jahr	Betrag
2002	2.259.307 €
2003	2.212.503 €
2004	2.093.604 €
2005	2.123.915 €
2006	2.251.191 €
2007	2.656.033 €
2008	2.914.222 €
2009	2.677.027 €



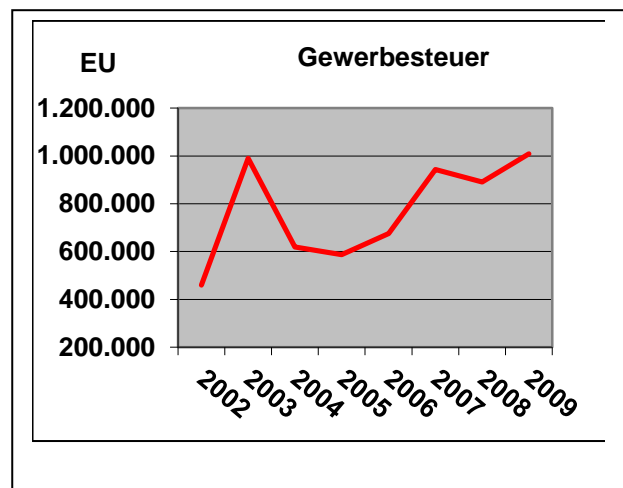
Wie aus dem Diagramm ersichtlich, ist die Einkommensteuer – als größte Einnahmequelle – stark konjunkturabhängig. Für die Finanzierung der Gemeindeaufgaben ist dieser Einkommensbereich jedoch sehr wichtig, gleichzeitig aber wegen seiner Schwankungen schwer einschätzbar.

Weitere Haupteinnahmequellen sind die Gewerbesteuer und die Grundsteuer

Die Entwicklung dieser Steuereinnahmen ist nachfolgend aufgeführt:

1. Gewerbesteuer

Jahr	<u>Gewerbesteuer</u>	
	Hebesatz	Betrag
2002	350%	459.593 €
2003	350%	989.700 €
2004	350%	619.555 €
2005	350%	586.603 €
2006	350%	674.935 €
2007	350%	943.563 €
2008	350%	890.679 €
2009	350%	1.009.430 €



Die Gewerbesteuerentwicklung ist ebenfalls sehr starken Schwankungen unterworfen, wie die grafische Darstellung zeigt. Hier werden die erhebliche Schwankungsbreite und damit das Risiko für den gemeindlichen Haushalt deutlich.

2. Grundsteuer

Jahr	Grundsteuer A	
	Hebesatz	Betrag
2002	330%	18.033 €
2003	380%	20.925 €
2004	380%	20.803 €
2005	380%	20.781 €
2006	380%	20.705 €
2007	380%	20.799 €
2008	380%	21.246 €
2009	380%	21.244 €

= für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

Jahr	Grundsteuer B	
	Hebesatz	Betrag
2002	310%	870.932 €
2003	380%	1.068.718 €
2004	380%	1.070.478 €
2005	380%	1.086.872 €
2006	380%	1.104.688 €
2007	380%	1.129.676 €
2008	380%	1.117.863 €
2009	380%	1.143.579 €

= für bebaute / unbebaute Grundstücke

Bei der Grundsteuer erfolgte im **Jahr 2003** eine Anpassung von 330% auf 380% bei der Grundsteuer A sowie 310% auf ebenfalls 380% bei der Grundsteuer B.

Seither ist der gemeindliche Hebesatz mit 380% unverändert.

Entwicklung unserer Hebesätze:

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B
1953	140 v.H.	140 v.H.
1954 - 1957	160 v.H.	160 v.H.
1958 - 1963	190 v.H.	190 v.H.
1964 - 1968	200 v.H.	200 v.H.
1969 - 1973	250 v.H.	250 v.H.
1974 - 1975	500 v.H.	250 v.H.
1976 - 1994	280 v.H.	250 v.H.
1995 - 1998	310 v.H.	280 v.H.
1999 - 2002	330 v.H.	310 v.H.
2003 - z.Zt.	380 v.H.	380 v.H.

Jahr	Gewerbesteuer
1953	225 v.H.
1954 - 1956	240 v.H.
1957 - 1968	270 v.H.
1969 - 1998	300 v.H.
1999 - z.Zt.	350 v.H.

Ein weiterer wichtiger Einnahmeposten für den Markt Schliersee ist der Fremdenverkehrsbeitrag sowie der Kurbeitrag

Diese Beiträge dienen der Abgeltung der von der Gemeinde für die Förderung des Fremdenverkehrs gemachten Aufwendungen. Er wird zur Förderung des Fremdenverkehrs (durch Werbung, Prospekte, Veranstaltungen, Gäste-Info, usw.), aber auch zur Unterhaltung von Einrichtungen (z.B. Parkanlagen, Wanderwege, Langlaufloipen usw.), die den Gästen und damit mittelbar dem Fremdenverkehr zu Gute kommen, verwendet.

Der Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag ist eine nicht unbedeutende gemeindliche Einnahmequelle. Ohne diese Einnahmen wären kommunale Aktivitäten zur Förderung des Fremdenverkehrs nicht möglich.

Entwicklung des Fremdenverkehrsbeitrags

Jahr	Betrag	Jahr	Beitrags-satz	Mindestbeitragssätze v.H.
2002	202.873 €			
2003	279.916 €	bis 1959	3 v.H.	
2004	293.226 €	1960 - 1978	4 v.H.	
2005	262.946 €	1979 -1998	4 v.H.	0,050 / 0,150 / 0,250 / 0,350 / 0,500
2006	260.871 €			
2007	244.804 €	1999	5 v.H.	0,062 / 0,187 / 0,312 / 0,437 / 0,625
2008	252.871 €	2008	6 v.H.	
2009	312.683 €	ab 2011	5,5 v.H.	0,068 / 0,206 / 0,343 / 0,481 / 0,687

Der Fremdenverkehrsbeitrag wird von allen selbständig Tätigen natürlichen und juristischen Personen, denen durch den Fremdenverkehr im Gemeindegebiet ein mittelbarer oder unmittelbarer Vorteil entsteht, erhoben.

Entwicklung des Kurbeitrags

Jahr	Betrag	Jahr	Kurbeitrag je Übernachtung	
		bis 2010	1,60 €	für Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres
		bis 2010	0,80 €	für Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres
2002	307.729 €	bis 2010	0,80 €	für Tagungs - u. Seminarteilnehmer
2003	299.787 €			
2004	301.412 €	bis 2010	55,00 €	Pauschaler Jahreskurbeitrag (JKP)
2005	282.301 €	bis 2010	27,50 €	für Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres
2006	287.092 €			
2007	282.862 €	ab 2011	2,00 €	für Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres
2008	505.990 €	ab 2011	1,00 €	für Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres
2009	500.091 €	ab 2011	1,00 €	für Tagungs - u. Seminarteilnehmer
		ab 2011	68,00 €	Pauschaler Jahreskurbeitrag (JKP)
		ab 2011	34,00 €	für Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres

Der Kurbeitrag wird von denjenigen Personen erhoben, die sich zu Kur- und Erholungszwecken im Gemeindegebiet aufhalten.

Weitere Steuereinnahmen, wie z.B. Zweitwohnungssteuer, Hundesteuer, Umsatzsteuer usw. sind zwar nicht minder wichtig, werden jedoch hier nicht mehr explizit aufgeführt.

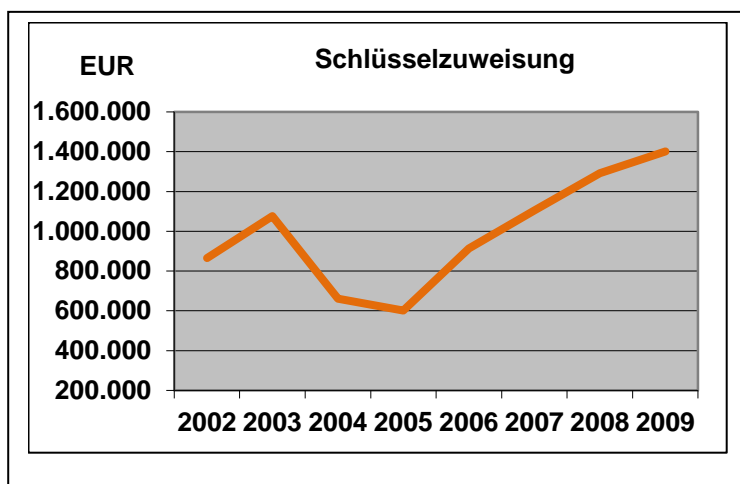
Kommunaler Finanzausgleich

Meist reichen die Finanzmittel einer Gemeinde nicht aus, um die notwendigen Aufwendungen für die gemeindlichen Aufgaben zu decken. Im Grundgesetz ist daher festgelegt, dass die Gemeinden einen Anteil aus bestimmten Steuereinnahmen des Landes erhalten. Ermittelt wird die Höhe dieser Zuweisungen im sogenannten Finanzausgleich. Dieser soll mithelfen, die unterschiedliche Wirtschaftskraft der einzelnen Kommunen auszugleichen und die Aufgaben-Erfüllung zu ermöglichen.

Ein erheblicher Teil dieses Finanzausgleichs sind die Schlüsselzuweisungen.

Nachfolgend die Entwicklung der Schlüsselzuweisung der letzten 8 Jahre:

Schlüsselzuweisung	
Jahr	Betrag
2002	865.556 €
2003	1.076.692 €
2004	661.064 €
2005	602.016 €
2006	913.654 €
2007	1.105.504 €
2008	1.291.628 €
2009	1.401.120 €



Durch den kommunalen Finanzausgleich kann der Markt Schliersee die extremen Steuerkraftunterschiede ausgleichen und wird in die Lage versetzt, die Aufgaben der Daseinsfürsorge zu erfüllen.

Wenn die Steuereinnahmen des Landes jedoch sinken, so sinken auch die Mittel für die Kommunen; sind die Steuereinnahmen des Landes aber hoch, erhalten die Kommunen automatisch mehr Mittel über die Steuerverbünde.

Für zusätzliche finanzielle Belastungen gewährt der Staat darüber hinaus noch besondere Zuweisungen, wie z.B. Finanzaufwendungen, Straßenunterhaltungszuschüsse und Zuschüsse für die Schülerbeförderung.

Vermögenshaushalt



Der für die zukünftige Entwicklung des Marktes wichtigste Teil des Haushalts sind die Investitionen, die aus dem Vermögenshaushalt zu bezahlen sind.

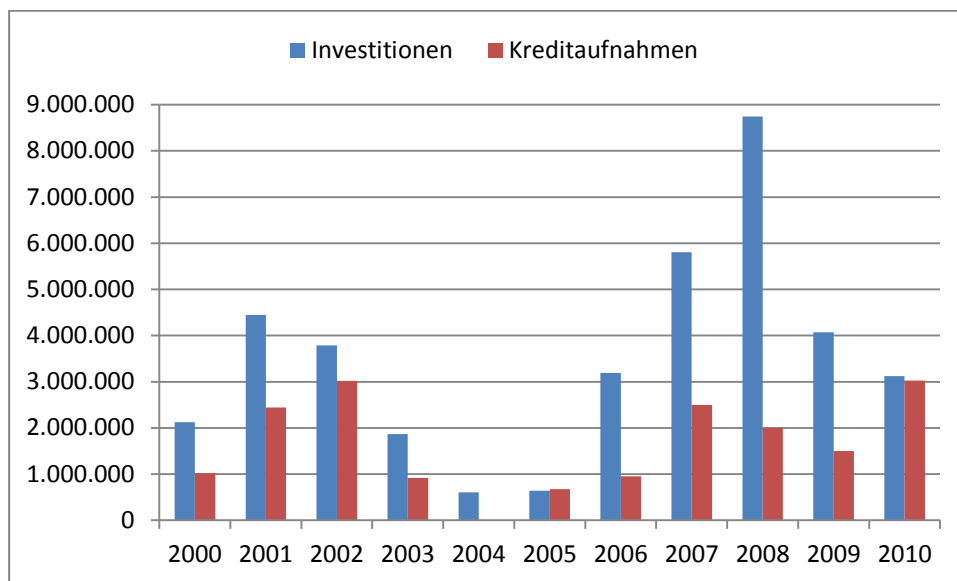
Nur wenn es dem Markt Schliersee gelingt, aus dem laufenden Betrieb Überschüsse zu erwirtschaften, stehen der Gemeinde eigene Mittel für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung.

Nur für Finanzierungen von Tief- und Hochbaumaßnahmen, die nicht durch Zuschüsse oder durch Beiträge (z.B. Erschließungsbeiträge, Herstellungsbeiträge etc.) gedeckt werden können, darf die Gemeinde Kredite aufnehmen.

Folgende wesentliche **Investitionen** führte der Markt Schliersee in den letzten Jahren durch:

- Generalinstandsetzung und Umbau Kurzentrum Schliersee (vitalwelt Schliersee)
- Ersatzneubau (Altbau) Grund- und Mittelschule Neuhaus
- Einbau Ausgabeküche Grund- und Mittelschule Neuhaus
- Teilnutzungsänderung Kleinkindgruppe / Brandschutzmaßnahmen in der Kindertageseinrichtung des Marktes Schliersee
- Erneuerung Trinkwasserhauptleitung B 307
- Umbau und Sanierung Objekt Werner-Bochmann-Straße 1 (öffentliche Toilette / Buswartehäuschen)
- Erneuerung Schmutzwasserkanal Urtlbachstraße
- Erneuerung Straßenbrücke Leitnerstraße
- Ausbau Hans-Miederer-Straße (Gemeindeanteil)
- Neubeschaffung Mehrzweckfahrzeug für Feuerwehr Schliersee (Gemeindeanteil)
- Dacherneuerung Trinkwasserhochbehälter Blechgraben
- div. Fahrzeugersatzbeschaffungen für den Winterdienst, für die Pflege der Park- und Gartenanlagen etc.

Investitionen und Kreditaufnahmen im Überblick



Hier können die Höhe der notwendigen Investitionsmittel sowie die jeweils dafür erforderlichen Kreditaufnahmen abgelesen werden.

Die Unterschiedsbeträge wurden unter anderem mit Beiträgen und Zuschüssen sowie aus Einnahmen durch Grundstücksverkäufe und aus dem Überschuss des Verwaltungshaushaltes finanziert.

Die Verschuldung des Marktes stellt sich wie folgt dar:

<u>Jahr</u>	<u>Schuldenstand</u>	<u>Einwohner</u>	<u>Verschuldung pro Kopf</u>
2000	7.524.259 €	6.344	1.186
2001	9.648.167 €	6.429	1.501
2002	12.198.281 €	6.486	1.881
2003	12.568.485 €	6.477	1.940
2004	12.007.170 €	6.425	1.869
2005	12.107.561 €	6.454	1.876
2006	12.471.678 €	6.509	1.916
2007	11.865.351 €	6.429	1.845
2008	15.697.536 €	6.595	2.380
2009	16.417.817 €	6.595	2.489

Mit durchschnittlich 730 € pro Kopf-Verschuldung liegen bayerische Kommunen mit vergleichbarer Einwohnerzahl (5.000-10.000 EWO) um ca. 1.760 € unter der aktuellen Verschuldung des Marktes Schliersee (2.489 €).

Zielsetzung

Durch die Festlegung strategischer Ziele und Leitbilder ist der Gemeinderat des Marktes Schliersee stets bemüht, die für die Entwicklungen der Gemeinde richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Verwaltung unterstützt dabei den Marktgemeinderat und gibt ihm hierfür die erforderlichen Informationen.

Unsere gemeinsamen Ziele sind vor allem die **Senkung unseres Schuldenstandes**, die ständige **Kontrolle der Ausgaben** sowie die **Überprüfung von Einnahmeverbesserungen**.



Schliersee, den 25. November 2010

Schnitzenbaumer
Erster Bürgermeister

Riesenthal
Marktkämmerin